

Herrn Bernd Dommning
Ortsbürgermeister Pechau
Am Mittelteich 10
39114 Magdeburg

PA: 27.06.2017

26.06.2017

Sehr geehrter Herr Dommning,

Bezug nehmend auf meine am 13.06.2017 in Pechau stattgefundene Dienstberatung möchte ich die aus meiner Sicht relevanten Ergebnisse mitteilen.

1. Stand Deichbau Pechau (Bleiben die zur Zeit verbauten Spundwände im Deich, wenn der Deichabschnitt vom Pechauer Siel Richtung Haberlandbrücke normal aus gebaut wird?)

Sie berichteten über die Deichbauarbeiten und erkundigten sich nach dem Stand der Umweltverträglichkeitsprüfung, zu der noch keine Aussage vom LHW getroffen wurde. Seitens der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass diese ebenfalls keine Kenntnis über den aktuellen Stand der Umweltverträglichkeitsprüfung hat, der LHW jedoch um eine schriftliche Stellungnahme gebeten wurde. Zudem wurde klargestellt, dass davon ausgegangen wird, dass keine Versetzung der Spundwände erforderlich ist und darüber auch keine Diskussion mit der Bevölkerung geführt werden sollte. Weiterhin wurde darauf hingewiesen, dass die Hochwassersicherheit für die Ortschaft durch die gesetzten Spundwände nun gewährleistet ist.

2. Feierhalle Gemeindehof Pechau

Sie erinnerten an die Bitte der Ortschaft, einen Veranstaltungssaal für Pechau zu errichten, und an die dafür vorgelegte Konzeption. Zudem verwiesen Sie auf die beengten Verhältnisse des aktuell genutzten Raumes, aufgrund derer einige Veranstaltungen nicht durchgeführt werden können. Die Verwaltung teilte Ihnen mit, dass der Eigenbetrieb KGM im Ergebnis seiner Prüfung der Notwendigkeit eines Veranstaltungssaales zustimmt und unter Beteiligung des Ortschaftsrates einen entsprechenden Grundsatzbeschluss vorbereiten wird. Die Drucksache soll im Spätherbst vorgelegt werden. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass ein vom Ortschaftsrat beschlossenes Raumprogramm vorliegen muss, bevor die Drucksache zur Genehmigung eingebracht wird.

3. Ausbau Fahrradweg in der Kreuzhorst zwischen Randau und Pechau

Sie nahmen Bezug auf die am 12.07.2016 erhaltene Zuarbeit bezüglich der Handlungsmöglichkeiten und stellten fest, dass bisher keine weiteren Schritte unternommen wurden. Die Verwaltung verwies auf die Eigentumsverhältnisse für den Fahrradweg und führte aus, dass Gestattungsverträge an die verschiedenen Eigentümer versendet wurden. Es wurde mitgeteilt, dass mit der Forstverwaltung als Haupteigentümer bisher keine Einigung erzielt werden konnte und zuletzt vor zwei Wochen eine diesbezügliche Rückmeldung bei der Fortverwaltung angemahnt wurde.

4. Problematik Schulbusverkehr der Linie 56 und Anschluss an Straßenbahn (Abfahrzeiten, Anpassung an Schulanfangszeiten der Schulen (Grundschule, Gymnasien)

Sie teilten mit, dass die Problematik der Taktung von Straßenbahn und Bus mit der MVB geklärt wurde.

5. Baumspenden für die Ortschaft Pechau

Sie berichteten über die Spendenabsicht einiger Bürger und eine diesbezügliche Ortsbegehung, wobei vom SFM die Aussage getroffen wurde, dass nicht gewährleistet werden kann, die Bäume noch in diesem Jahr zu pflanzen. Seitens der Verwaltung wurde die Bitte an sie geäußert, die Liste mit den vorgesehenen Baumstandorten zuzuleiten, um dies zu überprüfen. Weiterhin wurde deutlich gemacht, dass die Baumpflanzung noch in diesem Jahr möglich sein wird.

6. Instandsetzung der Brücke im Umflutkanal im Bereich Pechau

Sie berichteten, dass der Landesbetrieb Bau kleinere Mängel an der o.g. Brücke festgestellt hat und erkundigten sich nach der Zuständigkeit für die Instandsetzung. Sie gaben den Hinweis, dass die Schäden in dem aktuellen Stadium noch kostengünstig beseitigt werden könnten. Die Verwaltung verwies auf die Zuständigkeit des Landes und informierte über einen Schriftverkehr mit dem Land zu dieser Thematik. Zudem kündigte sie Ihnen an, das Land nochmals auf den Zustand der Brücke hinzuweisen.

7. Einstellung eines Hausmeisters/Gemeindearbeiters für Pechau und Randau/Calenberge

Bezug nehmend auf einen Zeitungsartikel über die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Bürgerarbeit äußerten Sie die Bitte, einen Gemeindearbeiter für die Ortschaften Pechau und Randau/Calenberge einzustellen, welcher die Arbeiten, welche die AQB-Kräfte nicht verrichten dürfen, übernimmt. Sie merkten an, dass bereits vor einigen Jahren die Einstellung eines Gemeindearbeiters beantragt wurde, die Einstellung des vorgesehenen Bewerbers jedoch aufgrund formeller Hindernisse nicht möglich war. Die Verwaltung stellte klar, dass das Programm für Bürgerarbeit nicht mehr existiert, jedoch ein Programm für Langzeitarbeitslose vorhanden ist. Hierbei kann im Vorfeld jedoch keine bestimmte Person für die Einstellung festgelegt werden. Zudem wurde der Hinweis gegeben, dass es bei Programmen für Arbeitsmaßnahmen nicht zulässig ist, Mitarbeiter für eine neue, dauerhafte Aufgabe einzustellen, sondern die Arbeitskräfte eine zusätzliche Unterstützung bei einer bereits vorhandenen Tätigkeit darstellen sollen. Darüber hinaus äußerte die Verwaltung die Überlegung, für das Jahr 2018 eine halbe Hausmeisterstelle für die drei Ortschaften der Stadt einzustellen. Diese Möglichkeit wird derzeit durch das KGM geprüft.

8. Abriss der ehemaligen Stallanlage

Sie nahmen Bezug auf die vor einigen Jahren in einem Schreiben geäußerte Absicht der Stadt, im Rahmen der Ausgleichsmaßnahmen zum Ersatzneubau Strombrücke die ehemalige Stallanlage abzureißen, und erkundigten sich nach dem Zeitpunkt für die Umsetzung. Das Objekt befindet sich seit September 2016 im Eigentum der Stadt und der Abriss wird derzeit durch das Tiefbauamt vorbereitet. Es ist von einem zeitnahen Abriss der Stallanlage auszugehen.

Bitte informieren Sie die Mitglieder des Ortschaftsrates in geeigneter Weise über die Ergebnisse der Beratung.

Mit freundlichen Grüßen

i. V.

Dr. Trümper

